

Zielgruppen für den Fachtag

- Medizinische Fachpersonen aus der Schwangerenversorgung,
- Pränataldiagnostik und Geburtshilfe (u.a. Gynäkologen, Hebammen, Kinderkrankenschwestern etc.)
- Psychotherapeuten und Fachpersonen aus der Psychiatrie
- Kinderärzte
- Seelsorgerinnen und Seelsorger aller Konfessionen
- weitere therapeutische und pädagogische Berufsgruppen, die mit Familien arbeiten (u.a. Frühe Hilfen, Heilpädagogische Praxen, Frühförderungsstellen, Kindertagesstätten, Schulen, Erziehungsberatungsstellen, Kinderschutzbund)
- Dienste der Krisenintervention / Dienste aus Hospiz und Trauerbegleitung
- Berufsfachschulen, Fachakademien sowie Studierende und Auszubildende an anderen Ausbildungsstätten der oben genannten Berufsgruppen

Veranstalter

Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle
Münster/Osnabrück
Bethanien Diakonissen-Stiftung

Veranstaltungsort

Gemphalle Lengerich
Gemptplatz 1
49525 Lengerich

Fortbildungspunkte

Für diese Veranstaltung werden fachliche Fortbildungspunkte für Ärzte*innen, Hebammen und Geburtshelfer beantragt.

Maximale Teilnehmerzahl: 90

Kosten des Tages

Die Teilnahme am Fachtag ist kostenfrei. Ganztägige Verpflegung 25 Euro, bitte bei Beginn in bar zahlen.

Anmeldung

bitte bis Ende Februar im Büro der Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle, per E-Mail an anna.haensel@bethanien-stiftung.de

Bei Fragen melden Sie sich gerne telefonisch unter: **(054 81) 326 62 39.**

Intention

Bei dem frühen Tod eines Kindes ist eine einfühlsame und haltgebende Begleitung in der Zeit zwischen Diagnose, Geburt und Versterben eine wichtige Voraussetzung zur guten Trauerbewältigung.

Daher ist es von Anfang an bedeutsam, dass alle begleitenden Fachpersonen eine offene, sensible und stärkende Haltung einnehmen, Sicherheit vermitteln und gleichzeitig freilassend agieren.

Betroffene Familien sind sowohl in der Akutsituation als auch in der Nachversorgung auf eine sensible und bestärkende Begleitung angewiesen. Ein gutes Netzwerk der verschiedenen begleitenden Professionen kann einen sicheren Rahmen für die Familien schaffen, ihren individuellen Weg in dieser Zeit zu gehen.

Gelingt eine Beruhigung nach dem ersten Schock und ein Zurückfinden ins Kontinuum Elternschaft, können Eltern sich ihrem Kind fürsorglich zuwenden und die kurze verbleibende Zeit gemeinsam gestalten, auch wenn das Kind bereits verstorben ist bzw. versterben wird.

Ziel dieses Fachtages ist die Bestärkung sowie Sensibilisierung von involvierten Fachpersonen, in solch komplexen Situationen sachkundig und traumapräventiv zu handeln.

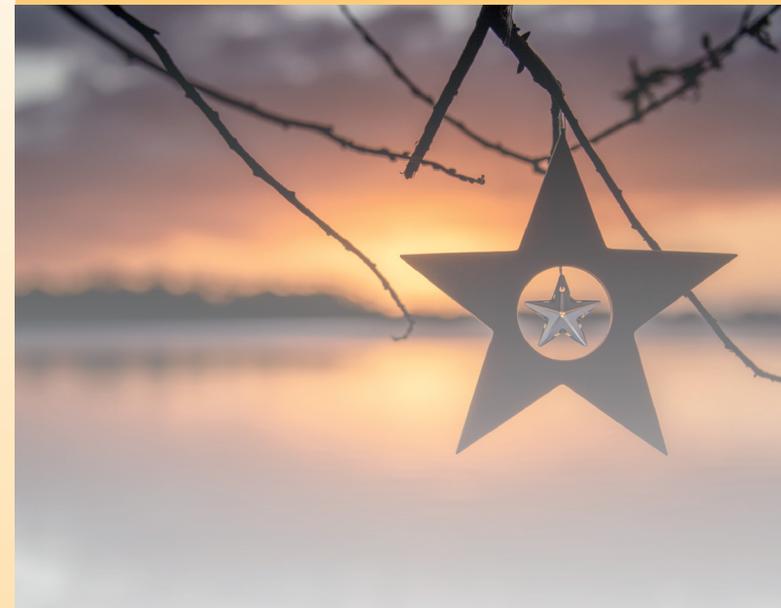
In diesem Sinn möchten wir Sie einladen, am interdisziplinären Fachtag »Kompetent begleiten – wenn Geburt und Tod aufeinandertreffen« teilzunehmen.



Kontaktinformationen

Bethanien Sternenkinder
Beratungsstelle Münster/Osnabrück
Uli Michel
Kienebrinkstr. 15a , 49525 Lengerich
T (05481) 326 62 39
uli.michel@bethanien-stiftung.de

Kompetent begleiten – Wenn Geburt und Tod aufeinandertreffen



Die Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück lädt ein zum:

Fachtag Sternenkinder

Begleitung bei
»Fehlgeburt, Stiller Geburt und Leerer Wiege«

Dienstag, 21. März 2023, 13.30 - 20.00 Uhr
Gemphalle, Lengerich



Workshop 1

Gesprächsführung mit Eltern – Wenn Worte nicht ausreichen



Schlechte Nachrichten gut zu überbringen, ist eine hohe Kunst. Menschen in ihrem Schmerz anzunehmen und auszuhalten und sie gleichzeitig nicht als Opfer einer Situation zu behandeln, braucht neben der eigenen inneren Kraft vor allem auch eine Haltung. In diesem Workshop geht es um die verschiedenen Emotionen und Perspektiven der ÜberbringerInnen und EmpfängerInnen; es geht um Beziehungsgestaltung im beruflichen Kontext und um alles, was zu Kommunikation in so schwierigen Momenten auch dazugehört: die eigenen Ängste, die nonverbale Ebene, die Herausforderungen in überlasteten Systemen - und warum Schweigen manchmal mehr sagt als tausend Worte.

Dozentin: Dr. Uta Schürmann, Oberärztin Abt. Neonatologie, Päd. Intensivmedizin, Schlafmedizin, VKJK Datteln

Workshop 2

In Liebe gehalten – begleitungsrelevante Aspekte in der Versorgung des verstorbenen Kindes



Begrüßen, Halten, Bonden, Betten, Kühlen, Aufbahnen, Verabschieden. Die kurze Zeit des Begrüßens und Verabschiedens, die Eltern mit ihrem Kind zur Verfügung haben, braucht von uns Fachleuten ein zugewandtes Mitgehen, spezifisches Fachwissen und vor allem Zeit. In diesem Workshop geht es darum, Berührungängste abzubauen, die Selbstwirksamkeit der Eltern fördern zu lernen und verschiedene Aspekte der Begleitung in diesem so wesentlichen Moment kennenzulernen.

Dozentin: Bianca Steinbauer,
Leiterin der Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle
Oberland/Inntal

HINWEIS ZUM VERTIEFUNGSTAG

Für Fachpersonen aus Geburtshilfe, Psychotherapie und Seelsorge findet am Mittwoch, den 22. März 2023 ein weiterführender kostenloser Fortbildungstag statt.

Veranstalter ist die Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle Münster/Osnabrück.

Anmeldung und Informationen:

anna.haensel@bethanien-stiftung.de



Programmübersicht

13:30 Ankommen bei Kaffee und Gebäck

14:00 Begrüßung

Uli Michel
(Leitung der Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle
Münster/Osnabrück)
Dr. Lea-Marie Köhler
(Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Ibbenbüren)

14:15 Impulsvortrag

Standhalten – zumuten – beistehen
Grundvoraussetzungen fachlicher Krisenbegleitung
Referentin: Franziska Maurer
(Hebamme MS in Midwifery, Therapeutin und Dozentin)

15:15 Pause

15:30 Workshop 1-4

17:15 Vorstellung der Workshops im Plenum

18:00 gemeinsames Abendessen

Parallel: Ausstellung »Stille Momente« der Fotografin Corinna Hansen-Krewer
Zeit für Gespräche und Austausch

**19:15 Mit Liebe gestalten –
Prävention durch Fürsorge in der Begleitung**

Bilder und Beispiele aus der Arbeit mit betroffenen Familien
Bianca Steinbauer
(Leiterin der Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle
Oberland/Inntal)
Uli Michel
(Leiterin der Bethanien Sternenkinder Beratungsstelle
Münster/Osnabrück)

20:00 Ende der Veranstaltung

Workshop 3

Betroffene Eltern in der psychotherapeutischen Praxis



Der Workshop richtet sich an PsychotherapeutInnen, die mit Müttern / Vätern nach dem Verlust eines Kindes arbeiten möchten. Es werden aus psychologischer Sicht theoretische Grundlagen vermittelt zu den Besonderheiten dieser spezifischen Trauer sowie diagnostische und therapeutische Möglichkeiten in der Psychotherapie (auch der interdisziplinären Zusammenarbeit mit anderen Therapieformen, z.B. Kunsttherapie) aufgezeigt: Anhand eigener Praxisbeispiele gibt es Raum für Fallarbeit.

Dipl.-Psych. Katja Pieper ist Verhaltenstherapeutin mit eigener Praxis in Dresden, Arbeitsschwerpunkt: Frauen in Schwangerschaft, Wochenbett und nach Verlusten, Mitglied und Leitung »Dresdner Netzwerk Schwangerschaft und Wochenbett« sowie Lehrbeauftragte an der Hochschule für Bildende Künste (HfbK) Dresden im Fachbereich Kunsttherapie.

Dozentin: Dipl.-Psychologin Katja Pieper

Workshop 4

Zuversicht angesichts einer ausweglosen Lebenssituation



Der Titel macht deutlich, dass Zuversicht - schon von seiner Wortherkunft - zu tun hat mit dem Sehsinn. Zuversicht hat etwas zu tun mit dem Willen und der Notwendigkeit, *nach* vorne zu schauen.

Ist das möglicherweise eine Überforderung für Menschen, die ein Kind verloren haben oder deren erhoffte Schwangerschaft nicht mit einer glücklichen Geburt endet? Was stiftet Zuversicht? Was ermöglicht trauernden Eltern, (wieder) zuversichtlich in die Zukunft zu blicken?

Zuversicht hat auch mit Entscheidung zu tun. Insofern ist sie etwas anderes als Hoffnung, Optimismus oder Vertrauen. Im Rahmen dieses Workshops wird es um Annäherungen an den Begriff der Zuversicht gehen. Annäherungen, die Begleitenden Mut machen sollen, trauernde Eltern auf dem Weg der Trauer und in die Zuversicht zu begleiten.

Dozent: Norbert Mucksch
Dipl. Theologe, Dipl. Sozialarbeiter, Supervisor (DGSv),
Pastoralpsychologe (DGfP) und Trauerbegleiter (BVT)